

Der ehemalige CIA-Analyst und heutige Friedensaktivist Ray McGovern befasst sich mit dem Widerstand der US-Geheimdienste gegen Anordnungen des amtierenden Präsidenten Donald Trump.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 087/20 – 26.10.20

## **Trump ordnet die Freigabe der Russiagate-Dokumente an** Der gegenwärtige Wirbel begann vor einer Woche, als der Direktor der nationalen Geheimdienste im Rechtsausschuss des Senates eine Bombe platzen ließ

Von Ray McGovern

Consortium News, 07.10.20

( <https://consortiumnews.com/2020/10/07/ray-mcgovern-trump-orders-russiagate-documents-declassified/> )

Gerade aus dem Krankenhaus entlassen und anscheinend aufgeputzt durch die verabreichten Steroide, hat Präsident Donald Trump gestern Abend mit einer Flut von Twitter-Botschaften das FBI und die CIA sehr forsch dazu aufgefordert, ihre Verschleppungstaktik aufzugeben und die Dokumente über die Rolle der Frau Hillary Clinton in der Russiagate-Affäre endlich freizugeben.



Präsident Trump mit John Ratcliffe, dem Direktor der nationalen Geheimdienste, 2017 im Weißen Haus

Vermutlich haben ihn außer den Aufputzmitteln auch seine schlechten Umfragewerte dazu angetrieben, den US-Geheimdiensten den Fehdehandschuh vor die Füße zu werfen.

Er ist zwar der Präsident, wird sich wohl aber auch dieses Mal wieder nicht durchsetzen können.

Der gewählte Präsident konnte (bei seinem Amtsantritt) am 3. Januar 2017 noch nicht wissen, dass Chuck Schumer (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Charles\\_Schumer](https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Schumer) ), der Spre-

cher der demokratischen Minderheit im Senat, richtig lag, als er öffentlich auf die vielen Möglichkeiten der US-Geheimdienste hinwies, einen US-Präsidenten auszubremsten; jetzt weiß er es.

Trump hat die Erfahrung gemacht, dass es tatsächlich sehr riskant ist, sich mit dem FBI und der CIA anzulegen. Dass er den US-Geheimdiensten seine jüngste Anweisung auch über Twitter zu erteilen versuchte, ist vermutlich schon als Zeichen seiner wachsenden Verzweiflung zu werten.

Trump wird sich wahrscheinlich auch in den letzten Wochen vor der Wahl die Zähne an den US-Geheimdiensten ausbeißen, weil sie ihre bisherige Weigerung, die angeforderten Dokumente freizugeben, nicht aufgeben, sondern eher noch hartnäckiger darauf beharren werden.

Die Führungspersonen des FBI, der CIA und des Justizministeriums sind ein hohes Risiko eingegangen, als sie bei der Wahl im Jahr 2016 alles getan haben, um Hillary Clinton sogar durch gesetzwidrige Aktivitäten zum Sieg zu verhelfen; weil die damals aber nicht gewonnen hat, müssen ihre Unterstützer jetzt unbedingt verhindern, dass eventuell hinterlassene Spuren nachträglich sichtbar werden.

## **Getwitterte Anweisungen**

Dienstagsnacht hat Trump zunächst getwittert:

"Ich habe die Freigabe sämtlicher Dokumente angeordnet, die im Zusammenhang mit dem größten politischen VERBRECHEN in der US-Geschichte stehen – mit der Verbreitung der Lüge, Russland habe mir zum Wahlsieg verholfen. Auch die skandalösen Emails der Frau Clinton sollen ohne redaktionelle Bearbeitung veröffentlicht werden!"

Ein nachfolgender Tweet, der inzwischen wohl wieder gelöscht wurde, lautete:

"Die Freigabe aller Informationen zum Russiagate-Skandal habe ich schon vor längerer Zeit angeordnet. Leider haben bestimmte Leute alles getan, um die Information der Öffentlichkeit über das größte politische Verbrechen in der Geschichte unseres Landes zu verzögern. Meine Anordnung ist jetzt sofort auszuführen."

"Schon vor längerer Zeit?" Ein Präsident ist natürlich befugt, die Freigabe sämtlicher Dokumente anzuordnen, die von Geheimdiensten unter Verschluss gehalten werden. Führende republikanische Kongressabgeordnete haben Trump immer wieder gebeten, endlich von dieser Befugnis Gebrauch zu machen.

Der republikanische Abgeordnete Devin Nunes (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Devin\\_Nunes](https://de.wikipedia.org/wiki/Devin_Nunes)), der dem Geheimdienstausschuss des Repräsentantenhauses angehört, hat gerade in einem TV-Interview (s. <https://youtu.be/48nFeJl2nFI>) am Sonntag voller Zorn gefordert:

"Alle republikanischen Senatoren und Abgeordneten wollen endlich sämtliche Beweise aller US-Geheimdienste sehen. Oder müssen wir sie erst alle auflösen?"

## **Trumps wirkungslose Twitter-Botschaften**

Standardpraxis der Chefs des FBI und der CIA in den letzten Jahren war es, sich viel Zeit bei der Ausführung von Anordnungen zu lassen – besonders wenn die Daten, die sie freigeben sollten, belegten, dass sie selbst unfähig oder sogar kriminell waren.

Die Chefs der US-Geheimdienste und der Staatssicherheitsbürokratie haben eine beachtliche Geschicklichkeit darin entwickelt, in solchen Fällen verspätet oder überhaupt nicht zu reagieren – also so zu tun, als hätten auch sie das Zeugnisverweigerungsrecht, das Beschuldigten im 5. Zusatzartikel zur US-Verfassung (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/5.\\_Zusatzartikel\\_zur\\_Verfassung\\_der\\_Vereinigten\\_Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/5._Zusatzartikel_zur_Verfassung_der_Vereinigten_Staaten) ) zugebilligt wird.

Im Absatz 1.7 der Executive Order (Durchführungsverordnung) 13526 ist aber festgelegt, dass Dokumente, die Beweise für ein Straftat enthalten, nicht geheim bleiben dürfen.

Am 21. Oktober 2017 hatte Trump unter Berufung auf ein vom Kongress verabschiedetes Gesetz getwittert:

"Als Präsident ordne ich an, dass die bisher gesperrten JFK Files (die Dokumente über die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy) freigegeben werden müssen."

Sechs Tage später veröffentlichte die *Washington Post* einen Artikel (s. [https://www.washingtonpost.com/local/jfk-assassination-records-the-promise-of-revelations-derailed-by-cia-and-fbi/2017/10/27/71434862-bb38-11e7-9e58-e6288544af98\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/local/jfk-assassination-records-the-promise-of-revelations-derailed-by-cia-and-fbi/2017/10/27/71434862-bb38-11e7-9e58-e6288544af98_story.html) ) mit der Überschrift "JFK Files: CIA und FBI haben die angekündigte Freigabe verhindert."

Das Zugeständnis Trumps, die Freigabe von 30.000 äußerst heiklen JFK Files um weiteren sechs Monate zu verschieben, frustrierte die Historiker. Auch als die sechs Monate vergangen waren, erfolgte keine Freigabe.

Sogar 54 Jahre nach der Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy halten CIA und FBI die geheimen Dokumente immer noch unter Verschluss, und ein ausgebremsster Präsident lässt das einfach zu.

## **Die endlose Verschleppung**

Mit seinen Tweets wird Präsident Trump seine widerspenstigen Gegenspieler, den FBI-Direktor Christopher Wray (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Christopher\\_A.\\_Wray](https://de.wikipedia.org/wiki/Christopher_A._Wray) ), die CIA-Direktorin Gina Haspel (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Gina\\_Haspel](https://de.wikipedia.org/wiki/Gina_Haspel) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP06218\\_140518.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP06218_140518.pdf) ) und ihre mächtigen Geheimdienste nicht zum Einlenken bringen.

Wray hat sich als "harter Brocken" erwiesen, der vor allem seine ehemaligen Kollegen zu schützen versucht. Und Frau Haspel, die als ehemalige Chefin des CIA-Außenpostens London direkt an der Vorbereitung der Russiagate-Intrige beteiligt gewesen sein soll, hat auch kein Interesse daran, sich selbst und ehemalige Kollegen in Schwierigkeiten zu bringen.

Trump hätte beide wegen ihre Verzögerungstaktik schon längst feuern müssen. Er könnte das natürlich auch jetzt noch tun, wird aber nicht den Mut dazu aufbringen – trotz der Steroide.

## **Großes Maul, aber keine Eier!**

Der gegenwärtige Wirbel begann vor einer Woche, als John Ratcliffe (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/John\\_Ratcliffe\\_\(Politiker,\\_1965\)](https://de.wikipedia.org/wiki/John_Ratcliffe_(Politiker,_1965)) ), der Direktor der nationalen Geheimdienste, im Rechtsausschuss des Senates bei der Beantwortung einer Frage des Ausschussvorsitzenden Lindsay Graham (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Lindsey\\_Graham](https://de.wikipedia.org/wiki/Lindsey_Graham) ) eine Bombe platzen ließ.

Gefragt nach dem Verhalten des FBI in der Russiagate-Affäre, lieferte Ratcliffe dem Ausschuss folgende Informationen:

"Gegen Ende Juli 2016 erhielten die US-Geheimdienste Kenntnis von einer Analyse des russischen Geheimdienstes, in der behauptet wurde, die Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton habe den Plan zur Inszenierung einer Kampagne gebilligt, in der dem Präsidentschaftskandidaten Trump vorgeworfen werden soll, zu seiner Unterstützung hätten von Putin beauftragte russische Hacker Computer des Democratic National Committee (DNC, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Democratic\\_National\\_Committee](https://de.wikipedia.org/wiki/Democratic_National_Committee) ) angezapft. Die US-Geheimdienste hätten nicht gewusst, ob die Anschuldigung tatsächlich zutreffe oder vom russischen Geheimdienst nur 'erfunden' worden sei (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP04820\\_260620.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP04820_260620.pdf) ).

Nach einer handschriftlichen Notiz des damaligen CIA-Direktors Brennan (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/John\\_O.\\_Brennan](https://de.wikipedia.org/wiki/John_O._Brennan) ) hat dieser bereits am 26. Juli 2016 den Präsidenten Obama und andere für die Staatssicherheit Verantwortliche über die Behauptung des russischen Geheimdienstes und die angebliche Verstrickung Hillary Clintons und eines ihrer außenpolitischen Berater in die gegen Trump inszenierte Russiagate-Kampagne informiert.

Am 7. September 2016 haben Vertreter der US-Geheimdienste einen Rechercheantrag an James Comey, den damaligen FBI-Direktor und Peter Strzok (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Peter\\_Strzok](https://en.wikipedia.org/wiki/Peter_Strzok) ), den damaligen Stellvertretenden Direktor der FBI-Abteilung Gegenspionage, gerichtet, mit der Bitte die Vorwürfe gegen Hillary Clinton bezüglich der Kampagne gegen Trump zu überprüfen – einschließlich des Vorwurfs, sie habe vorschriftswidrig einen privaten Mail-Server benutzt." (s. dazu auch [https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP01618\\_050218.pdf](https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP01618_050218.pdf) )

Außerdem kündigte Ratcliffe die Freigabe weiterer Dokumente an, die den Geheimdiensten vorlägen.

Wer auf weitere Enthüllungen gehofft hat, war am Dienstag sehr enttäuscht, weil Ratcliffe nur die bereits erwähnte handschriftliche Notiz des früheren CIA-Direktors John Brennan zur Unterrichtung des vorherigen Präsidenten Barack Obama über die angeblich geplante Kampagne gegen Trump vorlegte.

Sie war stark redigiert und warf kein neues Licht auf die Informationen, die Ratcliffe bereits eine Woche vorher im Rechtsausschuss vorgetragen hatte.

Obwohl diese seltsame "Enthüllung" schon vor Trumps "Twitter-Offensive" stattgefunden hat, lässt sie vermuten, dass auch künftige "Enthüllungen stark redigiert sein werden, obwohl Trump das nicht möchte.

Glauben sollte man nur, was man auch überprüfen kann. Die Freigabe geheimer Dokumente müsste ganz anders erfolgen, damit Nunes und andere um Aufklärung Bemühte zufrieden sind und endlich geklärt werden kann, ob Hillary Clinton tatsächlich den Anstoß für die Russiagate-Kampagne gegen Trump gegeben hat.

## **Ist Hillary Clinton wirklich an allem schuld?**

US-Amerikaner, die nicht nur die *New York Times* lesen, könnte auch das nicht überraschen. Die wissen schon lange, dass diese Zeitung vieles nicht bringt, was unbedingt gedruckt werden müsste.



Wer seine Informationen nicht nur aus der *New York Times* bezieht, weiß schon seit dem 7. Mai 2020, dass Shawn Henry, der Chef der für Internet-Sicherheit zuständigen Firma CrowdStrike, den das FBI mit der Überprüfung des DNC-Servers beauftragt hatte, keinen Angriff russischer Hacker auf diesen Server nachweisen konnte, und Adam Schiff (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Adam\\_Schiff](https://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Schiff)), den demokratischen Vorsitzenden des Geheimdienstausschusses des Repräsentantenhauses, schon vor drei Jahren darüber informiert hat. Die Behauptung, die von WikiLeaks veröffentlichten Emails aus dem DNC-Server stammten von russischen Hackern, hat sich also schon damals in Luft aufgelöst. (s. auch dazu [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP04820\\_260620.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP04820_260620.pdf)).

Bezeichnenderweise hat Schiff die bereits am 5. Dezember 2017 gemachte Aussage Henrys bis zum 7. Mai 2020 zurückgehalten. Die *New York Times* muss sich also auch fragen lassen, warum sie nicht schon vor fünf Monaten darüber berichtet hat?

Wenn Sie bisher nicht wussten, dass die unbewiesene Anschuldigung, die Russen hätten die DNC-Emails gehackt, nicht mehr zu halten ist, sollten Sie auch bedenken, dass FBI-Direktor James Comey, der die Firma CrowdStrike mit der Überprüfung des DNC-Servers beauftragt hat, dafür mitverantwortlich ist, weil er deren negatives Untersuchungsergebnis einfach verschwiegen hat.

Es gibt keinen forensischen Nachweis dafür, dass Russen den DNC-Server gehackt haben, die Firma CrowdStrike hat dem FBI noch nicht einmal einen Untersuchungsbericht vorgelegt, in dem das behauptet würde.

Wenn Sie sich in Erinnerung rufen, wie Frau Clinton und die Demokraten Ende Juli 2016 Trump und die Russen mit voller Unterstützung des FBI, der CIA und der Mainstream-Medien diffamiert haben, ist ihnen auch klar, dass man nicht auf den russischen Geheimdienst angewiesen war, um erkennen zu können, von wem und warum Russiagate inszeniert wurde.

Herr Präsident, sorgen Sie also dafür, dass die vom FBI und der CIA immer noch zurückgehaltenen Dokumente endlich unredigiert freigegeben werden. Vieles, was sich damals wirklich abgespielt hat, wurde allerdings bereits veröffentlicht – nicht in den Mainstream-Medien, sondern von Consortium News. (Es ist in der LUFTPOST nachzulesen unter

[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP17716\\_151216.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP17716_151216.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP18016\\_201216.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP18016_201216.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP12617\\_310717.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP12617_310717.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP16617\\_161017.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP16617_161017.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP05118\\_250418.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP05118_250418.pdf) und  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP05119\\_260419.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP05119_260419.pdf) .)

*Ray McGovern arbeitet heute für "Tell the Word", den publizistischen Zweig der ökumenischen Church of the Saviour (Kirche des Erlösers), in der Innenstadt Washingtons. Während seiner 27-jährigen Tätigkeit für die CIA hat er die Abteilung für sowjetische Außenpolitik geleitet und drei US-Präsidenten und ihre Sicherheitsberater täglich über geheimdienstliche Erkenntnisse aus diesem Bereich informiert.*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit wichtigen Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

# Consortium News

Independent Investigative Journalism and Political Review - Since 1995

consortiumnews.com

Robert Parry 1949-2018

**Support Consortium News During its 25th Anniversary**

**1995-2020—TWENTY-FIVE YEARS OF EXCELLENCE IN JOURNALISM**

## Trump Orders Russiagate Documents Declassified

**The current kerfuffle began a week ago when the director of national intelligence dropped a bombshell on the Senate Judiciary Committee**

By Ray Mc Govern

October 7, 2020

Home alone yesterday evening, and apparently emboldened by the steroids he is now taking, President Donald Trump sent out a storm of Tweets that included a unprecedentedly bold challenge to the FBI and CIA to stop their foot dragging and declassify documents related to Russiagate and Hillary Clinton.

It was probably his plummeting poll numbers as much as the steroids that accounted for his rhetorical forcefulness, but Trump has now openly thrown down the gauntlet to the National Security State.

Yes, he is the president, but he is not likely to prevail.

What the president-elect didn't know on Jan. 3, 2017, when Senate Minority Leader Chuck Schumer publicly warned that the intelligence community "has six ways to Sunday" to thwart a president, he does know now.

Trump understands that taking on the FBI and CIA is inherently risky. His public upbraiding and instructions to them on Twitter should be seen as a sign of desperation.

Trump is likely to come across as impulsive and impotent in the weeks remaining before the election because — if past is precedent — the security agencies will probably double-down on slow-walking his declassification demands.

The stakes are high for senior officials of the FBI, CIA and Justice Department. Remember: they fully expected Hillary Clinton to win in 2016; they took liberties with the law to make sure she did; and, when she didn't, they had to hustle to hide their tracks.

### Tweeting Instructions

On Tuesday night Trump tweeted:

"I have fully authorized the total Declassification of any & all documents pertaining to the single greatest political CRIME in American History, the Russia Hoax. Likewise, the Hillary Clinton Email Scandal. No redactions!"

In a subsequent tweet (now apparently deleted) the president added:

“All Russian Hoax Scandal information was Declassified by me long ago. Unfortunately for our Country, people have acted very slowly, especially since it is perhaps the biggest political crime in the history of our Country. Act!!!”

“Long ago?” A president, of course, has the authority to declassify virtually all classified intelligence-related information. Senior Republican congressmen have begged him again and again to use that authority.

During a TV interview Sunday, for example, Republican Devin Nunes, ranking member on the House Intelligence Committee, visibly agitated and angry, said:

“Every Republican senator and member of Congress should be saying... we want every damn bit of evidence that every intelligence agency has or it’s maybe time to shut those agencies down.”

### **Tilting Trump’s Tweets**

Standard practice in recent years has seen the heads of the FBI and CIA take their own sweet time to comply — the more so, when the data to be declassified puts themselves in a negative or even criminal light.

The heads of the National Security State bureaucracy have shown considerable adroitness in finding ways to delay or simply not comply (as though invoking their Fifth Amendment rights regarding self-incrimination).

If they were to really “follow the book,” Executive Order 13526, section 1.7 provides that information that is evidence of a crime, should not remain classified.

On Oct. 21, 2017, Trump tweeted that in accordance with a law passed by Congress,

“I will be allowing, as President, the long blocked and classified JFK FILES to be opened.”

Six days later, came a headline in The Washington Post: “JFK files: The promise of revelations derailed by CIA, FBI.”

Trump’s decision to delay release of 30,000 of the potentially most sensitive files for another six months frustrated historians. The issue was supposed to be revisited in 180 days, but nothing further was heard of it.

Thus, 54 years after President John F. Kennedy’s assassination, the CIA and FBI demanded more time to decide what secrets to keep hiding – and a chastened President Trump bowed to their power.

### **Dragging Four Feet**

It will take more than a presidential Tweet to get recalcitrant players like FBI Director Christopher Wray and CIA Director Gina Haspel, and the powerful institutions they lead, to comply.

Wray has been a major stumbling block and will remain inclined to give priority to protecting his former colleagues. Haspel, who reportedly was directly involved in the off-shore Russiagate operations from her perch as CIA chief of station, London, has her own derriere, as well as those of her fellow workers, to protect.

Trump could have already fired both for slow-walking release of evidence. He could also fire them now, of course, but it is doubtful that, even on steroids, he would have the temerity to do so.

## **Big Hat, No Cattle**

The current kerfuffle began a week ago when Director of National Intelligence John Ratcliffe dropped a bombshell in response to Senate Judiciary Committee Chairman Lindsay Graham's standing request for information regarding the FBI's handling of its Russiagate investigation.

Ratcliffe provided the following declassified information to the committee:

"In late July 2016, U.S. intelligence agencies obtained insight into Russian intelligence analysis alleging that U.S. Presidential candidate Hillary Clinton had approved a campaign plan to stir up a scandal against U.S. Presidential candidate Donald Trump by tying him to Putin and the Russians' hacking of the Democratic National Committee. The IC does not know the accuracy of this allegation or the extent to which the Russian intelligence analysis may reflect exaggeration or fabrication.

"According to his handwritten notes, former Central Intelligence Agency Director Brennan subsequently briefed President Obama and other senior national security officials on the intelligence, including the 'alleged approval by Hillary Clinton on July 26, 2016 of a proposal from one of her foreign policy advisors to vilify Donald Trump by stirring up a scandal claiming interference by Russian security services.'

"On 07 September 2016, U.S. intelligence officials forwarded an investigative referral to FBI Director James Comey and Deputy Assistant Director of Counterintelligence Peter Strzok regarding 'U.S. Presidential candidate Hillary Clinton's approval of a plan concerning U.S. Presidential candidate Donald Trump and Russian hackers hampering U.S. elections as a means of distracting the public from her use of a private mail server.'"

Ratcliffe noted that "additional declassification and public disclosure of related intelligence remains under consideration."

Those who harbored hopes for fuller disclosure were disappointed on Tuesday when Ratcliffe released notes taken by CIA Director John Brennan on a briefing to President Barack Obama about an alleged Hillary Clinton plot to dirty up the Trump campaign by linking it to the DNC Hack/Russia.

It was heavily redacted and shed no new light on what Ratcliffe had released a week ago.

While that particular "declassification" took place before Trump started his shower of Tweets Tuesday night, past experience suggests it may be a harbinger of things to come, even though Trump is now saying: "No redactions!"

Seeing is believing. The de-classifiers will have to do a far better job to satisfy the demands of Nunes and others for release of additional "smoking gun" documents said to contain details of Russian intelligence referring to the reported authorization given by Hillary Clinton to link President Trump to Kremlin "interference" in the 2016 election.

## **Did Hillary Clinton Make It All Up?**

If Americans had read more than what is in The New York Times, they would not be surpris-



sed at that possibility. Are they not aware that the NYT does not carry all the news that's fit to print?

If they looked beyond the Times, they might have learned that exactly five months ago, on May 7, 2020, House Intelligence Chairman Adam Schiff was forced to release sworn testimony by former FBI official Shawn Henry, head of the cybersecurity firm CrowdStrike, that there is no technical evidence that the DNC emails published by WikiLeaks were hacked — by Russia, or by anyone else.

Adding insult to injury, Schiff was able to hide Henry's testimony from Dec. 5, 2017, until May 7, 2020. Quick! Someone tell the Times that another five-month delay on top of that is not on.

If you didn't know that the evidence-impooverished charge that the Russians hacked the DNC emails had fallen apart, recall that then-FBI Director James Comey deferred to CrowdStrike to do the forensics on the so-called "Russian hack" of the DNC.

There are no forensics. CrowdStrike did not even provide the FBI with a finished report.

Moreover, if you reconstruct the events at the end of July 2016 and notice how Clinton and the Democrats poured blame on Trump and the Russians with the support of the intelligence community, especially the FBI and CIA — not to mention the full throated support of the Establishment media — you wouldn't need a report from Russian intelligence to figure out who might be behind Russiagate, and why.

So Mr. President, go ahead and declassify and un-redact. But much of the information is already available — just not on "mainstream media." You can start by searching [Consortiumnews.com](http://Consortiumnews.com).

*Ray McGovern works with Tell the Word, a publishing arm of the ecumenical Church of the Saviour in inner-City Washington. A CIA analyst for 27 years, he served as Chief of the Soviet Foreign Policy Branch and conducted the early morning briefings downtown of the most senior national security officials permitted to see The President's Daily Brief.*

<http://www.luftpost-kl.de/>

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**